

I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Uebersicht der im letzten Schuljahre vorgekommenen Lehrgegenstände.

a) In Prima.

Ordinarius: der Director.

aa) Religion 2 St. Oberl. Schwarze. Somm. Corintherbrieff in der Ursprache, Wint. Kirchengeschichte nebst Repetitionen. — bb) Deutsch 3 St. Somm. Prof. Heydler, Wint. Dr. Rasmus, Correctur der schriftl. Arbeiten (s. unten), mündliche Redeübungen, Geschichte der deutschen Liter., Somm. Mittelalter, Wint. von Luther bis Klopstock. — cc) Lateinisch 8 St. Dir. 1) Hor. Somm. Od. B. III. IV., Wint. Epist. B. I. II. 1. 2. 2 St. 2) Somm. Cic. pro Sest. und Quintil. Inst. B. X., Wint. Cic. de Nat. Deor. ganz, 3 St. 3) Correcturen von Aufsätzen (s. unten), Uebersetzungsstücke. Extemp., 2 St. 4) Mündl. Uebersetzen und Sprechübungen nach Haades griech. Alterthümern. (In 1 St. mit den Nicht-Hebräern wurden von dem Oberl. Fittbogen im Somm. Extemporasta dictat, im Wint. einige Satiren des Horaz gelesen.) — dd) Griechisch 6 St. Dir. 1) Somm. Hom. Jl. B. XXI—XXII, bald 2, bald 3 St. 2) Somm. Isocr. Paneg. und Arcop., Wint. Plat. Gorg., bald 3, bald 2 St. 3) Syntax, 1. Theil und Uebers. in das Griechische, bald mündlich nach Haade, bald Extemp. 1 St. (In 1 St. mit den Nicht-Hebräern wurden vom Oberl. Reinhardt aus Burchard's Anthologie die Abschnitte aus Hesiod und der elegischen Poesie und der Anfang der metrischen Poesie bis Sappho gelesen.) — ee) Hebräisch 2 St. Oberl. Reinhardt. 1) 1 St. Gramm., Erklärung der Hauptlehren der Syntax und schriftliche Uebungen im Uebersetzen und Analysiren. 2) 1 St. Somm. Buch Josua Kap. 1—6. 22—24., Wint. Psalm 24—42. — ff) Französisch 2 St. Dr. Walthers. 1) 1 St. Handbuch von Ideler, poet. Theil, Boileau l'art poétique bis Saint Lambert. 2) 1 St. mündlich Probst 1. Abth. Erzählungen, schriftlich alle 14 Tage, ein Extemp. oder Exerc., erstere nach Dictaten, letztere nach Probst 2. Abth. — gg) Geschichte 3 St. Oberl. Schwarze. Geschichte des Mittelalters in Verbindung mit geograph. Erläuterungen. — hh) Mathematik 4 St. Dr. Janisch. Somm. ausführlicher Cursus der Trigonometrie, Wint. Stereometrie. — ii) Physik 2 St. Dr. Janisch. Somm. Anfangsgründe der Statik fester und flüssiger Körper, Wint. Magnetismus und Electricität.

b) In Secunda.

Ordinarius: bis zu seinem Tode Prof. Heydler, dann interimistisch Oberl. Fittbogen.

aa) Religion 2 St. Oberl. Schwarze. Die Sonntags-Evangelien, Geschichte des Kirchenliebes, Repetition des Katechismus im Zusammenhange, Abschnitte aus dem Johanneischen Evangelium im Urtext. — bb) Deutsch 2 St. Dr. Janisch. Correctur der Aufsätze (alle 3 Wochen eines), Uebungen im mündlichen Vortrage, Stilistik, Lectüre aus Lessing und Schiller. — cc) Lateinisch 10 St. 1) Virg. Somm. 4 Eclogen und Georg I., Prof. Heydler und später Oberl. Fittbogen, Wint. Aen. I. II. und zum Theil III., Dr. Rasmus, 2 St. 2) Cic. pro Sex. Roscio und de imp. Cr. Pompeii und Liv. XXVII—XXIX (hauptsächlich I—VI.) Oberl. Fittbogen, 4 St. 3) Aufsätze (s. unten), Exerc. und Extemp. nebst Syntax, 3 St. ders. 4) Mündl. Uebersetzen in das Lat. nach Seyf. Mater. 3, 4, 31—38, Somm. Prof. Heydler und Collab. Behm, Wint. Dr. Rasmus 1 St. — dd) Griechisch 6 St. Prof. Heydler und seine Stellvertreter. 1) Hom. Od. Somm. Ictarisch B. I., cursorisch V—VIII., Prof. Heydler und Dr. Fittbogen, Wint. Ictarisch B. II—IV., cursorisch IX—XII., Dr. Rasmus 3 St. 2) Xen. Cyr. Somm. B. I., 1—5, Prof. Heydler und Oberl. Reinhardt, Wint. I., 6 und II., 2 St., Dr. Rasmus, 2 St. 3) Synt. Exerc. und Extemp., Somm. Prof. Heydler und Subr. Müller, Wint. Dr. Rasmus, 1 St. — ee) Hebräisch 2 St. Subr. Müller. Leseübungen, Formenlehre und Uebersetzen aus dem Lesebuche von Gesenius. — ff) Französisch 2 St. Dr. Walthers. 1) Ideler's Handbuch prof. Theil von Marmontel bis zum Schlusse, dann Montaigne bis Sévigné (privatum Fénelon bis Maintenon) 1 St. 2) Syntax nach Knebel, alle 14 Tage ein Exerc. 1 St. — gg) Geschichte 3 St. Oberl. Schwarze. Römische bis Augustus und einzelne Abschnitte der Geographie. — hh) Mathematik 4 St. Dr. Janisch. 1) Geometrie: Somm. Planimetrie, Wint. Trigonometrie, 2 St. 2) Arithmetik: Somm. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen; Wint. Gleichungen des 1. und 2. Grades, 2 St. — ii) Physik 1 St. Dr. Janisch. Anfangsgründe der Chemie.

c) In Tertia.

Ordinarius: Oberl. Dr. Reinhardt.

aa) Religion 2 St. Somm. Prof. Heydler und Oberl. Schwarze, Wint. Oberl. Reinhardt. Einleitung in die Paulinischen Briefe und Lectüre der Briefe an die Römer und die Corinthier. — bb) Deutsch 2 St. Oberl. Fittbogen. Stilübungen und Lectüre des Lesebuchs von Bach. — cc) Lateinisch 10 St., 8 St. Oberl. Reinhardt, die Ovid-Stunden Subr. Müller. 1) Ov. Met. B. VIII—XIII. nach der Auswahl von Siebelis, nebst Proffodie und Versüb. 2 St. 2) Caes. B. G. I—VII., 4 St. 3) Grammatik und mündl. Uebers. nach August 2 St. 4) Exerc.

und Extemp. 2 St. — dd) Griechisch 6 St. 1) Xen. Anab. Somm. B. I. Schluß und B. II, Oberl. Heybler, 4 St., hernach Dir. 2 St., Wint. B. III. und IV., 4 St. Dr. Rasmus. 2) Somm. Jacobs Element. 2. Curs. nebst Exerc. Oberl. Reinhardt, Wint. Gramm. (verba auf *in* und anom.), Exerc. und Extemp. Dr. Rasmus 2 St. — ee) Französisch 2 St. Somm. Prof. Heybler und Dr. Janisch, Wint. Dr. Rasmus. 1) Charles XII. B. II—IV. 1 St. 2) Gramm. (besonders pronom.) und Exerc. 1 St. — ff) Geschichte, alte, 2 St. Oberl. Fittbogen. — hh) Geographie, die fremden Erdtheile, 1 St. Oberl. Fittbogen. — ii) Mathematik 3 St. Dr. Janisch. Somm. relative Zahlen, algebraische Summen, Quadrate und Quadraturwurzeln, Wint. Planimetrie bis zu den ersten Sätzen über die Aehnlichkeit der Dreiecke. — kk) Naturbeschreibung 2 St. Subr. Müller. Uebersicht der drei Reiche und Physiologie. — ll) Gesang, s. unten.

d) In Quarta.

Ordinarius: Oberl. Schwarze.

aa) Religion 2 St. Subr. Müller. Evangelische Geschichte, verbunden mit der Lectüre des Ev. Marci und der Apostelgeschichte, dazu Erlernen von 125 Sprüchen und 10 Liedern. — bb) Deutsch 2 St. Oberl. Schwarze. Aufsätze und Les- und Declamationsstücke aus Hops und Paulstel, Abth. 3. — cc) Lateinisch 10 St. Oberl. Schwarze. 1) Prosodie und Versbildung (Hexam. Pentam. und jamb. Trimet.) nebst Lesestücken aus dem Tirocin. poet. von Siebelis, Somm. 1 St., Wint. 2 St. 2) Corn. Nep. Auswahl von Lebensbeschreibungen, Somm. 4., Wint. 3 St. 3) Syntax nebst mündl. Uebers., aus Gröbel und Hofabellernen 3 St. 4) Exerc. und Extemp. 4 St. — dd) Griechisch 6 St. Oberl. Dr. Reinhardt. 1) Grammatik, Elemente bis zu den Verbis in *in* exclus. und Uebers. in das Griech. 4 St. 2) Jacobs Element. Th. I. Cursus 1, 2 St. — ee) Französisch 2 St. Oberl. Dr. Reinhardt. 1) Michaud Tableau de la première croisade B. I. und II., 1 St. 2) Grammatik, unregelmäßige Zeitwörter und Anfänge der Synt., nebst Exerc. 1 St. — ff) Geschichte und Geographie von Deutschland und Preußen 3 St. Oberl. Fittbogen. — gg) Mathematik 3 St. Dr. Janisch. 1) Geometrie: Anfangsgründe der Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke und den damit zusammenhängenden Lehrsätzen und Aufgaben. 2) Arithmetik: Decimalbrüche, Anfänge der allgemeinen Arithmetik. — hh) Gesang 2 St. s. unten. — ii) Zeichnen, Conture und ausgeführtes Zeichnen von Körpern (zweite Zeichen-Klasse), 2 St. Herr Lichtwardt.

e) In Quinta.

Ordinarius: Subr. Müller.

aa) Religion 3 St. Subr. Müller. Evang. Luc., Katechismus und Erlernen von 125 Sprüchen und 10 Liedern. — bb) Deutsch 3 St. Subr. Müller. 1) Lectüre und Declamiren 1 St. 2) Orthograph. Uebungen und Stillübungen (Erzählungen und Beschreibungen) 2 St. — cc) Lateinisch 9 St. Subr. Müller. 1) Eutrop B. I—VI. 5 St. 2) Exerc. und mündl. Uebersetzen ins Lat. nach Gröbel §. 38—132 (mit einigen Auslassungen) und Wiederholung der Formenlehre und des Pensums von Sexta im Gröbel 4 St. — dd) Französisch 3 St. Dr. Fittbogen. Elemente bis zum unregelm. Verb. und Uebersetzen aus Herrmanns Gramm. — ee) Geschichte (histor. Elementarll.) 1 St. Oberl. Fittbogen. Das Wichtigste der alten (biogr. und chronol.). — ff) Geographie 2 St. Oberl. Fittbogen. Europa außer Deutschland. — gg) Rechnen 3 St. Dr. Janisch. Rechnungen des bürgerlichen Lebens. — hh) Naturbeschreibung 2 St. Coll. Behm. Somm. Botanik, Wint. wirbellose Thiere. — ii) Gesang 2 St. s. unten. — kk) Zeichnen (3. Zeichenll.) perspektivisches Zeichnen, 2 St. Herr Lichtwardt. — ll) Calligraphie 2 St. Oberl. Fittbogen.

f) In Sexta.

Ordinarius: Subr. Dr. Fittbogen.

aa) Religion 3 St. Dr. Fittbogen. Biblische Geschichte des alten Testaments nebst Luthers Katechismus und Erlernen von 11 Liedern und gegen 100 Sprüchen. — bb) Deutsch 3 St. Dr. Fittbogen. 1) Lectüre, Grammatik, orthograph. Uebungen 2 St. 2) Aufsätze (Fabeln und Erzählungen) 1 St. — cc) Lateinisch 9 St. Dr. Fittbogen. 1) Gramm., Formenlehre. 2) Gedickes Lesebuch. 3) Exerc. und mündl. Uebers. nach Gröbel Kap. 1—3. — dd) Geographie 2 St. Dr. Fittbogen. Somm. die Erde im Allgemeinen, besonders Europa, Wint. Deutschland. — ee) Rechnen 4 St. Coll. Behm. Mannigfache Uebung der 4 Species, Somm. in ganzen (benannten) Zahlen, Wint. in gebrochenen Zahlen. — ff) Naturbeschreibung 2 St. Coll. Behm. Somm. Säugethiere und Vögel, Wint. Amphibien und Fische. — gg) Gesang 2 St. s. unten. — hh) Zeichnen (4. Zeichenll.), Elemente des Lineargezeichnens, 2 St. Herr Lichtwardt. — ii) Calligraphie 3 St. Dr. Fittbogen.

Anmerkung über das (fakultative) Englische und über die technischen Fertigkeiten.

aa) Englisch. 1) Sec. 2 St. Dr. Walther. Elemente, Formenlehre und Uebers. der histor. Abschnitte aus Wahlers Lesebuch. 2) Prima 2 St. Dir. Somm. Macaulay Hist. of Engl. B. I., Wint. Shaksp. Cäsar ganz und von Ant. und Cleop. Akt 1 nebst Uebers. ins Engl. nach Wahlers Uebungsbuch. (Synt. 1. Hälfte.)

bb) Gesang. Es bestehen 3 Singelassen, jede mit 2 St., eine von 2 Cötus. Lehrer Cantor Melcher. 1) 3. Singelasse, Sextaner, Elemente. 2) 2. Singelasse, Sänger aus der 5. und 4. Klasse in 2 Cötus, von welchen B. 2 St. allein (Choräle und Lieder), A. 1 St. allein, 1 St. mit der 1. Singelasse verbunden. 3) 1. Singelasse, Tertianer und freiwillige Theilnehmer aus den oberen Klassen 1 St. Tenor und Bass, 1 St. mit Singelasse 2. Cötus A. Chor.

cc) Zeichnen. Diejenigen Schüler aus den 3. oberen Klassen, welche das Zeichnen fortsetzen wollen, und ein Theil der Quartaner bilden die erste Zeichenklasse und werden im ausgeführten Zeichnen von Körpern und Antiken nach Copien u. s. w. geübt. 2 St. Herr Lichtwardt.

dd) Gymnastische Uebungen in dem Sommersem. an den freien Nachmittagen je 2 St. Lehrer Herr Müller.

Themata der in Prima und Secunda im letzten Schuljahre verfaßten deutschen und lateinischen Aufsätze.

I. Prima. A. Deutsch. 1) Nisus und Euryalus nach Virgil (Gedicht). 2) Ueber die Unsterblichkeit des Namens. 3) Die klassischen Sprachen sind mit Recht Grundlage des höhern Unterrichts und lassen sich in dieser Beziehung durch keine andere Wissenschaft ersetzen. 4) Ueber den Einfluß der Stammesunterschiede der Griechen auf die Entwicklung der Literatur oder: Ueber die Bedeutung der Wiederherstellung des deutschen Kaiserthums durch Otto den Großen. 5) Die Gattungen der sentimentalischen Dichtung (nach Schiller). 6) Ueber den Spruch: Patria est ubi cunq̃ue est bene, eine Rede. B. Lateinisch. a) Prosaische Aufsätze. 1) De Phormionis pugnis navallibus (nach Thuc. II, 83–92). 2) M. Porcius Cato defensor reipublicae acerrimus. 3) Iliadis libri XXIII. versuum 1–260. summa. 4) De rebus Pelopidarum. 5) Quo iure Cremutius Cordus Brutum et Cassium ultimos Romanorum dixerit. 6) Imperator Maximilianus I (historisch oder oratorisch). b) Gedichte. 1) Adhortatio oder dehortatio ad militandum in Italia adversus Gallos (nach ausgebrochenem französisch-österreichischem Kriege). 2) Hauptinhalt von Soph. El. V. 1–76 in lateinischen Senaren. 3) Praestantia mundi (Ode).*

II. Secunda. A. Deutsch. 1) Beschreibung des Frühlings. 2) Charakteristik des Weislingen in Göthes Ötz von Verlichtungen. 3) Vergleichung der Aussprüche: ubi patria, ibi bene und ubi bene, ibi patria. 4) Schilderung des Lebens und Treibens auf einem Eisenbahnhofe. 5) Schlacht bei Aeschbach (Gedicht). 6) Wer Großes will, muß sich beschränken lernen. 7) Charakteristik des Thoas in Göthes Iphigenia auf Tauris. 8) Welches ist die Idee von Schillers Gedichte: „der Kampf mit dem Drachen.“ 9) Kritik des Ausspruchs: Gesell dich einem Bessern zu, daß mit ihm deine bessern Kräfte ringen; wer selbst nicht weiter ist als du, der kann dich auch nicht weiter bringen. 10) Vergleichung der beider Gedichte von Uhland: „Vertram de Born“ und „des Sängers Stuch“. 11) In dir ein edler Sklave ist, dem du die Freiheit schuldig bist. 12) Niemand ist mehr Sklave, als wer sich für frei hält, ohne es zu sein. 13) Charakteristik des Oefler in Schillers Wilhelm Tell. B. Lateinisch. a) Prosaische Aufsätze. 1) Pugna Pharsalica oder Nemo ante mortem beatus. 2) Camillus oder Paupertas mater ingenii. 3) Gens Scipionum oder Recte fecerit Coriolanus, quod Veturiae matris precibus cessit, ita ut bello contra Romanos suscepto desisteret. Volcosque proderet. 4) Turbae Graecorum, oder Trahimur omnes laudis studio et optimus quisque maxime ducitur (Chrie), oder Fortes Fortuna iuvat (zur Einübung der Redefiguren). b) Gedichte: 1) Laus soli patrii. 2) In amicum aegrotum.

Themata zu den Abiturientenarbeiten.

Michaelis 1859. 1) Deutsch: Welchen Einfluß haben die Traditionen der römischen Kaiser auf die nächstfolgenden Jahrhunderte gehabt? 2) Lateinisch: Persarum imperium cur celeriter corruerit. 3) Mathematik: a) In dem Viereck ABCD ist $AB = 145'$, $BC = 25'$, $CD = 221'$, $AD = 149'$, die Diagonale $AC = 150'$. Wie groß sind die Winkel, der Inhalt und die andere Diagonale? b) An einem einarmigen mathematischen Hebel hängen in den Entfernungen von 3' und 5' vom Drehpunkte beziehungsweise Gewichte von 10 Pfd. und 20 Pfd.; in welcher Entfernung vom Drehpunkte muß eine aufwärts wirkende Kraft von 13 Pfd. angebracht werden, um das Gleichgewicht herzustellen? c) Ein Dreieck zu construiren, wenn gegeben ist der Umfang, die Höhe und der Winkel an der Spitze. d) Jemand legt 772 Thaler an, um davon eine jährliche Rente von 100 Thalern zu beziehen; wie lange wird er dieselbe genießen können, wenn die Zinsen zu 5 pCt. berechnet werden?

Obern 1860. 1) Deutsch: Welche Bedeutung hat für die Geschichte des Christenthums das Zusammentreffen seiner Gründung mit dem Abgange der römischen Weltmonarchie? 2) Lateinisch: Qui factum sit, ut res publica Romana post Caesaris mortem non restitueretur. 3) Mathematik: a) Die Seiten, den Winkel und den Inhalt eines gleichschenkligen Dreiecks zu berechnen, wenn die Seitensumme und die Höhe gegeben ist. (Die Aufgabe soll auf ein selbstgewähltes Zahlenbeispiel angewandt werden.) b) Ein Dreieck zu construiren, wenn gegeben ist das Verhältniß zweier Seiten, der Gegenwinkel der größern unter den beiden Seiten, deren Verhältniß gegeben ist, und die Höhe für die dritte Seite. c) A und B gehen von 2 um 108 Meilen von einander entfernten Orten einander entgegen; sie bewegen sich mit gleicher Geschwindigkeit; A geht 2 Tage früher ab als B. Die Zahl der Tage, welche B unterwegs ist bis zum Zusammentreffen mit A, die Zahl der Meilen, welche beide zusammen täglich machen, und die Zahl der Tage, welche A unterwegs ist bis zum Zusammentreffen mit B, bilden eine arithmetische Progression. Wie lange sind sie unterwegs bis zum erfolgten Zusammentreffen und wie viele Meilen macht jeder täglich? d) Es zahlt jemand 4000 Thaler an und will dafür 25 Jahre lang eine Rente beziehen; wie hoch wird dieselbe sich belaufen, wenn die Zinsen zu 4 pCt. gerechnet werden?

* Griechisch: 1) Nachbildung von Hor. Od. III, 1. 2) desgl. von IV., 8 oder Gedicht auf Scipio Africanus minor, episch oder (sein Tod) dramatisch. 3) Nachbildung von Hor. Ep. I, 12 in jamb. Trimeteren.

IV

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahre 1859—60.

a) Sommersemester.

Lehrer.	Ordin.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summe.
1. Direktor Dr. Poppo.	I.	8 Lat. 6 Griech. 2 Engl.						16.
2. Professor Heydler.	II.	3 Deutsch.	3 Lat. 6 Griech.	2 Relig. 4 Griech. 2 Franz.				20.
3. Oberl. Dr. Reinhardt.	III.	1 Griech. 2 Hebr.		8 Lat. 2 Griech.	6 Griech. 2 Franz.			21.
4. Oberl. Fittbogen.		1 Lat.	7 Lat.	2 Deutsch. 2 Gesch. 1 Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	1 Gesch. 2 Geogr. 2 Calligr.		21.
5. Oberl. Schwarze.	IV.	2 Relig. 3 Gesch.	2 Relig. 3 Gesch.		2 Deutsch. 10 Lat.			22.
6. Lehrer der Mathem. Dr. Janisch.		4 Math. 2 Phys.	2 Deutsch. 4 Math. 1 Phys.	3 Math.	3 Math.	3 Math.		22.
7. Subr. Müller.	V.		2 Hebr.	2 Lat. 2 Mathsch.	2 Relig.	3 Relig. 3 Deutsch. 9 Lat.		23.
8. Subr. Dr. Fittbogen.	VI.					3 Franz. 3 Relig. 3 Deutsch. 9 Lat. 2 Geogr. 3 Calligr.		23.
9. Dr. Walther, Lehrer des Franz. u. Engl.		2 Franz.	2 Franz. 2 Engl.					6.
10. Collab. Behm.					2 Naturb.	4 Rechn. 2 Naturb.		8.
11. Zeichenl. Richter.		2 Zeichenst. in den obern Klassen.			2	2	2	8.
12. Cantor Melcher.		3 Gesangst. in den oberen und mittleren Klassen.				2	2	7.

b) Wintersemester.

In diesem sind die Lectionen auf dieselbe Weise vertheilt gewesen, außer daß die des versch. Prof. Heydler interimsisch von dem Schulamts Candidaten Herrn Dr. Rasmus gegeben worden sind, und dieser die 2 Religionsstunden in Tertia, welche Herr Oberl. Reinhardt übernommen, mit den beiden griechischen Stunden dieses in Tertia vertauscht hat.

B. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

Die vom Anfange des März 1859 bis zu Ende Februars 1860 hier eingegangenen Verfügungen und Benachrichtigungen der vorgesetzten Behörden, deren Mittheilung hier geeignet scheint, sind ihrem wesentlichen Inhalte nach folgende:

Vom Königl. Schulkollegium der Provinz Brandenburg.

1) Vom 2. März und vom 22. März. Regelung der Ferien (vergl. das vorjährl. Programm S. V und VI) am hiesigen Gymnasium. Dieselben werden dauern: Ostern vom Palmsonntage bis zum Sonntage Quasimod., Pfingsten vom Sonnabend vor dem 1. Feiertage bis zum Mittwoch der Pfingstwoche, im Sommer 4 Wochen von dem ersten Donnerstage nach dem Anfange Julis an, Michaelis 14 Tage so, daß der Anfang des Wintersemesters mit der Woche stattfindet, in welche der Geburtstag Sr. Majestät des Königs fällt, Weihnachten 14 Tage so, daß, wenn der erste Feiertag auf den Dienstag, Mittwoch, Donnerstag oder Freitag fällt, die Lektionen am Montag derselben Woche, wenn derselbe aber auf den Sonnabend, Sonntag oder Montag trifft, am vorhergehenden Donnerstage ihren Anfang nehmen.

2) Vom 14. April. Benachrichtigung, daß der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten angeordnet habe, daß den Ansprüchen solcher jüdischen Eltern, welche aus religiösen Motiven ihre Söhne am Sonnabend ganz oder für die Stunden des Gottesdienstes vom Schulbesuch entbunden zu sehen wünschen, die gebührende Berücksichtigung nicht verweigert, und demgemäß in den Fällen, wo die Eltern selbst bei dem Königl. Schulkollegium darum nachsuchten, jüdischen Schülern die gedachte Dispensation ertheilt werden solle, wozu die Schule keinerlei Verantwortung für die aus derartigen Schulversäumnissen bei den betreffenden Schülern entstehenden Folgen übernehme.

3) Vom 5. Juli. Genehmigung, daß das von dem Herrn Dr. Janisch herausgegebene Lehrbuch der Arithmetik zum Gebrauch an dem hiesigen Gymnasium eingeführt werde.

4) Vom 1. August. Nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen muß den Dissidenten gestattet werden, ihre Kinder dem in den öffentlichen Schulen ertheilten Religionsunterricht zu entziehen und ihnen in ihrer eigenen Gemeinschaft Religionsunterricht ertheilen zu lassen.

5) Vom 26. October. Genehmigung zur Säcularfeier für Schiller, wobei jedoch ein Hinaustreten der Schüler in die Oeffentlichkeit nicht für angemessen erachtet werde.*)

6) Vom 19. Januar 1860. Nach Ministerialverfügung vom 14. Januar soll, wenn statt eines Zeugnisses der Nichtreise ein gewöhnliches Abgangszeugniß verlangt wird, solches zwar nicht verweigert, in dasselbe jedoch am Schluß die Bemerkung aufgenommen werden, daß der betreffende Schüler an der Abiturientenprüfung Theil genommen, aber sie nicht bestanden habe.

Chronik des Gymnasiums von Ostern 1859 bis Ostern 1860.

Das Lehrercollegium hat leider im verflossenen Schuljahre einen schweren Verlust durch den am 20. August 1859 erfolgten Tod des Proectors und ältesten Oberlehrers Prof. Heydler erlitten. Ferdinand Wilhelm Heydler wurde am 13. Januar 1793 in Burkhardtswalde bei Dresden, wo sein Vater Prediger war, geboren. Er besuchte zuerst die Kreuzschule zu Dresden, dann die Fürstenschule Schulpforta, wo seine Studien durch die Kriegsjahre unterbrochen wurden, die ihn auf einige Zeit zu seiner Frau Mutter zurückzuführen nöthigten. Später studirte er in Leipzig Theologie und Philologie, letztere unter Gottfried Hermanns, eben so anregender als gründlicher Leitung, doch ohne zu den demselben näher stehenden Schülern zu gehören. Seine Lehrerlaufbahn begann er im Auslande, in Würzburg. Da aber die unglünstigen Verhältnisse der dortigen Anstalt ihm bald eine

*) Es ist diese Feier so erfolgt, daß Herr Dr. Janisch eine Rede über die Ansichten Schillers in Betreff der (ästhetischen) Erziehung, sofern sie in den kleineren Schriften desselben enthalten sind, gehalten, dann einzelne Schüler der verschiedenen Klassen Schiller'sche Stücke declamirt oder Aufsätze über Schiller vorgetragen haben, endlich einige aus Schiller'schen Werken und Festschriften bestehende Prämien angetheilt worden sind.

Veränderung seiner Lage wünschenswerth machten, so wurde er seit dem 18. October 1817 am Pädagogium zu Halle angestellt, von wo er im October 1819 an das hiesige Gymnasium als Conrector berufen wurde, an dem er seit dem 1. April 1825 Oberlehrer und seit Michaelis 1856 Prorector wurde. Beim Herannahen der Hundstagsferien v. J. sah er sich zuerst genöthigt, einen Urlaub zu einer Augenkur sich zu erbitten, und erkrankte dann an der Ruhr, der sein geschwächter Körper nicht widerstehen konnte. Wie viel der Verstorbene in seiner fast 40jährigen Anstellung am hiesigen Gymnasium demselben als Lehrer, in welcher Eigenschaft er am längsten im Lateinischen, Griechischen und Französischen in Tertia und Secunda (früher auch in untern Klassen), in den letzten Jahren im Deutschen in der Prima, außerdem in einer der mittlern Klassen in der Religionswissenschaft, (die außer den genannten Sprachen sein Lieblingsstudium war,) unterrichtete, und als Orbinarius, am längsten von Tertia, aber auch von andern Klassen gewirkt hat, wie lebendig und daher anregend, wie Gründlichkeit mit heiterer Scherze zu rechter Zeit mischend, sein Unterricht war, wie er die Disciplin kräftig aufrecht erhielt, ohne in unwesentlichen Dingen pedantisch zu sein, dessen sind seine zahlreichen Schüler, die ihm anmerkten, daß er sie und sein Amt liebte, dankbar eingedenk. Die Worte eines derselben über seine Lehrweise finden sich in dem hiesigen Wochenblatte vom 17. Sept. 1859 aus einem andern öffentlichen Blatte abgedruckt. In demselben Stücke des Wochenblattes ist eine nicht hierher gehörende Uebersicht seiner Thätigkeit in nicht zu seinem Berufe gehörenden Dingen gegeben. Hier muß nur noch erwähnt werden, daß der Verstorbene dem Verfasser dieser Zeilen, trotz der nicht unwesentlichen Verschiedenheit, die namentlich in den letzten Jahren in politischer und religiöser Hinsicht zwischen uns obwaltete, ununterbrochen nicht nur ein zu jeder Hülfsleistung bereitwilligst entgegenkommender Amtsgenosse, (wessen sich auch die übrigen Herren Collegen von ihm stets zu erfreuen hatten,) sondern auch ein aufrichtiger Freund gewesen ist. *Have pia anima, have!*

Die in Programmen des hiesigen Gymnasiums enthaltenen Abhandlungen des Verstorbenen sind folgende: 1) Ueber philosoph. Grammatik mit besonderer Hinsicht auf die französische Sprache. 1831. 2) Ueber das Wesen und die Anfänge des christlichen Kirchenliedes. 1835. 3) Vergleichung des Rolandsliedes vom Pfaffen Conrad und des Carl vom Stricker. 1840. 4) Kritischer Brief an Herrn Dr. Stallbaum. 1844. 5) Ueber Nationalerziehung. 1849. 6) Aphorismen aus dem Gebiet der vergleichenden Grammatik. 1853. 7) Ueber den neutestamentlichen Sprachgebrauch der Namen Hierosolyma und Jerusalem. 1856. Von den übrigen Schriften desselben Verfassers seien erwähnt: „Des Heil. Augustinus Büchlein an den Marcellinus vom Geist und Buchstaben in wortgetreuer Uebersetzung“ Berl. 1846, die Uebersetzung der Rede, mit welcher unser König den vereinigten Landtag eröffnete, in das Lateinische, mehrere Abhandlungen in der Hengstenberg'schen evangel. Kirchenzeitung, unter welchen hier nur seine Vertheidigung der Gymnasien gegen den Vorwurf der Unchristlichkeit angeführt werden möge, mehrere lateinische Gelegenheitsgedichte.

Die Lehrstunden des Seligen sind bis zu Michaelis von den Collegen desselben, hernach von dem commissarisch (gegen eine Entschädigung aus dem von Neujahr an vacant gewordenen Gehalte der Prorectorstelle) hierher gesandten Schulamtscandidaten Herrn Dr. Rasmus versehen worden. Jetzt ist von dem Curatorium der Anstalt zum Prorector erwählt worden der bisherige Prorector zu Anklam Herr Dr. Carl Albert Kock. Derselbe schreibt über seine früheren Lebensverhältnisse: „Ich bin geboren im Juni 1823 in Quedlinburg, besuchte das Friedrichs-Wilhelms-Gymnasium in Posen und das Magdalenenäum in Breslau, studirte von 1843 bis 1847 in Breslau, Halle und Berlin Philologie, promovirte im October 1847 in Halle und bestand im Februar 1848 in Breslau das Examen pro facultate docendi. Im October 1848 trat ich am Friedr.-Wilh.-Gymnasium in Posen das Probejahr an, und im October 1851 wurde ich definitiv angestellt. Im Januar 1852 folgte ich einem Rufe nach Anklam, wo ich im Sommer 1856 zum Oberlehrer ernannt und Michaelis 1858 zum Prorector gewählt wurde.“

Noch zwei andere Veränderungen im Lehrercollegium stehen bevor. Erstens hat Herr Subrector Müller, zu Ostern 25 Jahre an dem hiesigen Gymnasium, dessen Zögling er einst in den obern Klassen gewesen war, thätig und als tüchtiger Pädagoge in unserer Stadt allgemein bekannt, sich leiber veranlaßt gefunden, noch im rüstigsten Mannesalter um seine Pensionirung einzukommen. Seine vielseitigen Kenntnisse gestatteten ihm die verschiedenartigsten Unterrichtsgegenstände anzuvertrauen, wie er denn neben den Hauptlehrstunden von Quinta den Unterricht im Hebräischen in der Secunda und den in der Naturbeschreibung in Tertia erteilte, welcher letztere leider jetzt ausfallen muß,

wodurch der schon gesetzlich auf ein Minimum für die Gymnasien reducirte Unterricht in den Naturwissenschaften vor der Hand hier noch mehr beschränkt wird. Das Ordinariat von Quinta wird interimistisch Herr Subrector Dr. Fittbogen, das von diesem bisher geführte Ordinariat von Sexta interimistisch der oben erwähnte Schulamts Candidat Herr Dr. Rasmus übernehmen. Letzterem ist auch vom 1. Juli an das Inspectorat des Alumnats, das bisher Herr Dr. Janisch interimistisch verwaltete, von dem Curatorium übertragen worden.

Dann hat Herr Candidat Behm, ein anderer ehemaliger Zögling des hiesigen Gymnasiums, der seit dem August 1850 das spärlich dotirte Collaborat an dem hiesigen Gymnasium verwaltet hat, einen ehrenvollen Ruf an das Gymnasium zu Cottbus als Ordinarius der Sexta erhalten. Seine 8 Lehrstunden werden einstweilen durch einen Lehrer einer anderen hiesigen Schule gedeckt werden müssen, da keine Aussicht da ist, für die geringe dem Collaborator ausgesetzte Summe einen besondern Lehrer für die Anstalt zu gewinnen. Es wäre sehr zu wünschen, daß diese Stelle durch Ermittelung einer Zulage und Verbindung mit dem Posten eines Alumnensinspectors zu einer ordentlichen Lehrstelle erhoben und dadurch die sehr beschränkten Lehrkräfte der Anstalt, welche dem Director und den Oberlehrern eine unverhältnißmäßige Stunden- und Correcturlast auferlegen, etwas erhöht würden.

Anstatt des von hier als Director des Appellationsgerichtes nach Coblenz versetzten Herrn Schmiedecke ist der hiesige Ober-Regierungsrath Herr Philippi in das Curatorium eingetreten, der sich bereits durch eben so eifrige als umsichtige Betreibung unserer Bauangelegenheit Verdienste um die Anstalt erworben hat. So wird denn der so lange entworfene Plan einer Erweiterung des Gymnasialgebäudes nun in dem bevorstehenden Sommer wirklich zur Ausführung kommen. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent hat dem Gymnasium einen Zuschuß von 400 Thlr. jährlich vom 1. Januar d. J. ab bis zu bewirkter Amortisation des für den Ankauf und die Bebauung des ehem. Wilberg'schen Grundstückes aufzunehmenden Darlehns aus der evang. Kasse des Neuzeller Stiftungsfonds bewilligt. Zugleich ist das Königl. Schulkollegium der Provinz von dem Herrn Kultusminister ermächtigt worden, vom 1. Oct. des verflossenen Jahres ab am Gymnasium in den drei obern Klassen 20 Thlr. (ohne die Bibliothek- und Turnbeiträge), in den anderen Klassen 16 Thlr. Schulgeld jährlich zu erheben und die dadurch zu erzielenden Mehreinnahmen, sowie den genannten Zuschuß und den von Seiten der Stadt schon seit dem Jahre 1855 geleisteten von jährlich 300 Thlr. zur Verzinsung und Amortisation des Kaufgeldes für das Wilberg'sche Grundstück und des für den Bau aufzunehmenden Darlehns verwenden zu lassen. Die Ausführung der Maurer- und Zimmerarbeiten des Baues ist hierauf zu öffentlicher Ausbietung für den Preis von 7401 Thlr. gestellt und am 13. Februar für eine beinahe um 1000 Thlr. ermäßigte Summe den Herren Damman und Kesch zugeschlagen worden. Die Arbeiten haben seit Kurzem begonnen.

II. Statistische Uebersicht.

1. Frequenz und Abiturienten.

Die Zahl der Schüler, welche in denjenigen Klassen, die bisher an Ueberfüllung litten, abgenommen hat, betrug zu Weihnachten 1859 noch 228. Von diesen saßen in Prima 30, in Secunda 33, in Tertia 46, in Quarta 45, in Quinta 43, in Sexta 31.

Zu Ostern 1859 verließen die Anstalt mit dem Zeugniß der Reife: 1) Georg Friedrich Karl Herrmann Berndt aus Fraustadt, 19 Jahr alt, Sohn des damaligen hiesigen Appellationsgerichts-Rathes Herrn Berndt, 6 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, in Prima 2 Jahr; 2) Georg Albert Eduard Berndt aus Templin, 18 Jahr alt, Bruder des vorigen und gleichfalls 6 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, in Prima 2 Jahr; 3) Theodor Anton Heydler aus Frankfurt a. D., 19 Jahr alt, jüngster Sohn unseres verstorbenen Professors Heydler, 9 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, in Prima 2 Jahr; 4) Albert Emil Karl Richter aus Frankfurt a. D., 20 Jahr alt, Sohn des hiesigen Cantors und Lehrers Herrn Richter, 10 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, in Prima 2 Jahr; 5) Emil August Bökel aus Podelzig, 20 Jahre alt, Sohn des Schlächtermeisters Herrn Bökel in Podelzig, 5 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, in Prima 2 Jahre; 6) Karl Ernst

Alexander Kleinert aus Leipzig, 19½ Jahr alt, Sohn des Predigers zu Leipzig, Herrn Kleinert, 8 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, in Prima 2 Jahr; 7) Richard Franz Ludwig Christian Ritter aus Cottbus, 24 Jahr alt, Sohn des hiesigen Kreisgerichts-Directors Herrn Ritter, abwechselnd auf verschiedenen Gymnasien, zuletzt 2 Jahr in der Prima zu Cottbus und ½ Jahr in der hiesigen Prima. Alle waren evangelischer Confession, und von ihnen wollte der ältere Berndt ursprünglich Philologie studiren, er soll sich aber den Rechten zugewandt haben, welchen Ritter gleich anfänglich sich zu widmen beschloffen hatte. Der jüngere Berndt ergriff das Ingenieurfach. Die übrigen 4 studiren Theologie.

Zu Michaelis 1859 erhielten nur 2 das Zeugniß der Reife, nämlich Karl Franz Herrmann Pöy aus Zielenzig, 19 Jahr alt, Sohn des dortigen Kreisdieners, 4½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, in Prima 2 Jahr, und Martin Georg Friedrich Schmidt, 19½ Jahr alt, geboren und Sohn des Gutsbesizers auf Riez bei Cüstrin, 8 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, in Prima 2 Jahr. Beide waren evangelischer Confession und wollten sich der Theologie widmen. *)

2. Bibliotheken und anderer Lehrapparat.

Durch die Guld des Königl. Ministeriums der geistlichen u. Angelegenheiten sind der Westermannschen Bibliothek folgende Werke zu Theil geworden: 1) das 30. Heft von dem Werke: „Nees ab Esenbeck Genera plantarum Florae Germanicae; 2) der 4. Theil des von dem Professor Gerhard herausgegebenen Werkes: „Auserlesene griechische Vasenbilder“; 3) der 2. und 5. Band der Leben und ausgewählten Schriften der Väter und Begründer der reformirten Kirche; 4) der 55. und 56. Band von Crells Journal für die reine und angewandte Mathematik; 5) die Jahrgänge 1858 und 1859 von Prof. Gerhard's archäologischer Zeitung; 6) der 1. Band des 3. Hauptth. und der 17. und 18. Band des 1. Haupttheiles des von dem Geh. Archivrath Dr. Kiebel herausgegebenen Codex diplomaticus Brandenburgicus; 7) die 23. Lieferung von Firmenichs Germaniens Völkerstimmen; 8) die 9. Lieferung der Zeichnungen von Asmus Jacob Carstens; 9) von Lepsius' Denkmälern aus Egypten 76—90.

Die Schülerbibliothek hat von dem Herrn Direktor Meiring ein Exemplar seiner lateinischen Grammatik und von der Buchhandlung von Bieweg und Sohn zu Braunschweig ein Exemplar des von Sengenbusch bearbeiteten deutsch-griechischen Wörterbuchs von Pape, endlich von der Hirtchen Verlagshandlung zu Breslau einige für den Unterricht in den Naturwissenschaften und der deutschen Sprache geeignete Werkchen zum Geschenk erhalten. Der Herr Ober-Regierungsrath Meuß, der noch immer der Anstalt, deren Curator er einst war, sein Wohlwollen schenkt, hat dem Verfasser dieser Zeilen bei Gelegenheit seiner Wohnungsveränderung eine Anzahl deutscher Klassiker theils als Prämien für Schüler, theils für beide Bibliotheken zur Vertheilung gütigst zukommen lassen. Die Westermannsche Bibliothek hat von dem Kaiserlich Russischen Rath Herrn Dr. Piezger eine Anzahl medicinischer Werke (z. B. Lehrbuch der allgemeinen Krankheitslehre von Schulz, Grundriß der Physiologie von Rudolphi, Lehrbuch der Gynäcologie von Carus, Hartmann's allgemeine Pathologie, Hante's gerichtliche Medicin, Dr. Berend's Vorlesungen u. a.) zum Geschenk erhalten. Dieselbe Bibliothek ist auch von einem unserer ehemaligen Schüler, dem Herrn Justizrath Robe in Hirschberg, mit einem Exemplar seiner letzten Schrift (Urgeschichte der Donauländer zwischen Raab und Theiß) erfreut worden.

Nach Beendigung des 22. Kreislaufes des historischen Lesekreises sind theils der Westermannschen theils der Schülerbibliothek überwiesen worden: Prinz Wilhelm von Preußen in den Kriegen seiner Zeit von Schneidewind, Jordans preussische Marine, Flote über Dante Alighieri, Erinnerungen aus meinem Leben von Eilers (3. Band), Eichmanns Reformen des Osmanischen Reiches, Sieverss Memoiren herausgegeben von Blum (3 Bände), Der Aufstand in Gent gegen Carl V. 1529 von Socher Masoch, Neumanns Geschichte des englischen Reiches in Indien (2 Bände), Georg Forsters Leben von König (2 Bände), Kiehls Pfälzer, Ulrich v. Hutten's Leben von David Strauß (2 Bände), Mundt's Paris unter Napoleon III. (2. Folge), Klopfs Geschichte von Ostfriesland (3 Bände), Prinz Ruprecht von der Pfalz von Treskow, Oliver Cromwell von Merle d'Aubigny, Henriette Herz von Fürst, Servinus neueste Geschichte (3. Band), Arndts Erlebnisse mit dem Freiherrn v. Stein,

*) Bei den Abiturienten des vorigen Jahres (S. VII des Progr.) ist zu bemerken, daß Ernst Carl Theodor Scherwinsh nicht, wie angegeben ist, Theologie, sondern Medicin studirt.

Krefftige Vorlesungen über Shakespear (1. Band), Römer-Buchners Wahl und Krönung deutscher Kaiser, Hier. Savonarola von Ferrers, Peschels Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen, Prinz Eugen von Savoyen von Arneht (Band I. und II.), Schleiermachers nachgelassene Briefe (2 Bände).

Angekauft wurden: A. für die Westermannsche Bibliothek: Encyclopädie des gesammten Unterrichtswesens von Schmidt, Heft 5—15, Jahns Jahrbücher für Philologie und Pädagogik Jahrg. 1859 nebst einem Supplementbände, Centralblatt für das preuß. Unterrichtswesen Jahrg. 1859, von der Encyclopädie von Ersch und Gruber B. 68 und 69, Herzogs Encyclopädie der theologischen Wissenschaften S. 98—111, Corpus inscriptionum Graecarum vol. IV. fasc. 2, Tragicorum Graecorum fragmenta ed. Nauck, Homeri carmina ed. Becker; B. für die Schülerbibliothek: 1) Petermanns geogr. Mittheilungen 1859 Heft 4 und Erläuterungen zu deutschen Klassikern Heft 17, für 24 Sgr. nach Rechnung der Hammerschmidtschen Concursumwaltung vom 28. Mai 1859; 2) Müllers geistliche Lieder der evangelischen Kirche B. 1—3, Saiberts Christenthum und Griechenthum, Heines Expedition in die Seen von China und Japan (3. Band), v. Egels Ostsee und ihre Küstenländer, Schömanns griechische Alterthümer (2. Band), Cicero de Oratore ed. Piderit, zusammen für 14 Thlr. 16 Sgr. nach Rechnung der Harnederschen Buchhandlung vom 10. Juni 1859; 3) Reisen in Central-Afrika, bearbeitet von Schaumburg, Petermanns Mittheilungen 1859 Heft 5, Daniels Handbuch der Geographie Band II 1, 2, Brandes Ausflug nach Schweden, Bernhardys Grundriß der griechischen Literatur 2. Theil Abth. 1 und 2, Lateinisch-Deutsches Handwörterbuch von Klog, Papes griechisch-deutsches Wörterbuch, Rollin's Hommes illustres de l'antiquité, desselben Alexandre le grand, zusammen für 22 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. nach Rechnung der Harnederschen Buchhandlung vom 30. Juni und 8. Juli 1858; 4) Roquettes Tag von St. Jacob, Petermanns Mittheilungen 1859 Heft 6—8, Cottas Briefe über Humboldts Kosmos IV, 1, Kohls Reisen im Nordwesten der vereinigten Staaten, Scherrs Schiller und seine Zeit, Geschichte der europäischen Staaten B. 31, Kriegers griechische Sprachlehre II. 1 und 2, zusammen für 11 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. laut Rechnung der Harnederschen Buchhandlung vom 10. September 1859; 5) Petermanns Mittheilungen 1859 Heft 9, Lanfings Länder- und Völkerkunde, Webers allgemeine Weltgeschichte II, 1, v. Wintersheims Völkerwanderung, Rheinhardts Karten zum Julius Cäsar, desselben Kriegsalterthümer, Rudolphs Pflanzendecke, zusammen für 10 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. nach Rechnung der Harnederschen Buchhandlung vom 29. September 1859; 6) Sybels Geschichte der französischen Revolution für 1 Thlr. 15 Sgr. nach Rechnung der Hammerschmidtschen Concursumasse vom 22. October 1859; 7) Grubes Taschenbuch der Reisen 3. Jahrg., Jahns Friedrich I., Ungewitters preuß. Monarchie, Webers allgemeine Weltgeschichte II, 2, Geschichte der englischen Poesie von Buchner B. 1, 2, Vogels Erforschungsreisen in Afrika, Petermanns Mittheilungen 1859 Heft 10, das Register zu Grottes Geschichte Griechenlands, Klettles neues Panorama, Voigts Wiederbelebung des klassischen Alterthums, Schödlers Chemie der Gegenwart, Brandts Thierleben, Schlimperts Vorbilder, Horns Silberblicke, Die jungen Camoins von Karl Müller, Hoffmanns Jugendfreund Jahrg. 1859, Aristotelis Rhetorica et Poetica von Bekker, Herodot von Stein III, 5, zusammen für 25 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. laut Rechnung der Harnederschen Buchhandlung vom 4. November 1859; 8) Preußen (Schul- und Volksbuch), Daniels Handbuch der Geographie II, 3, 4, Meyers deutsche Geschichte in 2 Bänden, Erläuterungen zu den deutschen Klassikern Heft 19, Jugendalbum für 1859, Buch der Welt für 1859, Dr. Wespe von Benedix, zum Uebersetzen in das Französische bearbeitet von Simon, zusammen für 13 Thlr. 10 Sgr. nach Rechnung der Harnederschen Buchhandlung vom 1. December 1859; 9) Neubecks Gesundbrunnen, Freytags Fabier, Sophonisba von Hersch, Soests König Alfred, Deutschland seit 100 Jahren von Berghaus I, 1, Brandes Ausflug nach Rom, Petermanns Mittheilungen 1859 Heft 11, Illustrierte Welt Jahrgang 1859, Wagners Buch der Natur B. 1, 2, Gerdings Rundschau der Natur B. 1, die Ausgabe der Septuaginta von Tischendorf, Isocrates ausgewählte Reden für den Schulgebrauch von Schneider, Taciti Agricola ed. Kritz, zusammen für 16 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. nach Rechnung der Harnederschen Buchhandlung vom 3. December 1859. 11) Petermanns Mittheilungen 1859 Heft 12 und 1860 Heft 1 und 2, Heerens und Uckerts Staatengeschichte Theil 32, v. Collens Lehrbuch der Geschichte des Urchristenthums I, 2, Geschichte der deutschen Literatur von Kurz B. 1—3, Deutschland seit 100 Jahren von Berghaus I, 2, Eckhardts Socrates, Livius ed. Weissenborn B. VII, Robolsths französische Nationalliteratur, zusammen für 21 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. nach

Rechnung der Harnederschen Buchhandlung vom 29. Februar 1860. Hierzu kam der Buchbinderlohn nach Rechnung des Buchbindermeisters Herrn Kühn vom 29. Juli 1859 mit 8 Thlr. 6 Sgr. und nach Rechnung vom 16. December mit 8 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. und Tischlerlohn für Vergrößerung der Repositorien 1 Thlr. 19 Sgr. nach Rechnung vom 26. October 1859. Es betragen daher die sämmtlichen Ausgaben der Bibliothekskasse bis zum 9. März 1860 156 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf.

Die Einnahmen bestanden: 1) in 133 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Beiträgen der Schüler der 4 obern Klassen, eingesammelt von dem Herrn Subr. Müller; 2) in 17 Thlr. 20 Sgr. gefegemäßigem Antheile an dem Inscriptionsgelde; 3) in 23 Thlr. für Abgangszeugnisse; 4) in 3 Thlr. für Unordnungen beim Lesen. Hierzu kam der vorjährige Ueberschuß von 8 Thlr. 23 Sgr., so daß die ganze zur Verfügung stehende Summe 185 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. betrug. Hiervon abgezogen die Ausgabe von 156 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf., bleibt ein Bestand von 29 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf.

Für den physikalischen Apparat sind in den beiden letzten Jahren neu angeschafft worden: ein halbes Duzend messingener Klammern zu galvanischen Batterien, ein Electromagnet mit Glaskasten und Spitzen zu diamagnetischen Versuchen, zwei Stativen zu electrischen Versuchen, ein Quadrantenelectroscop, ein Apparat zur Erklärung der Leydener Flasche, eine Coulombsche Drehwage, ein Hanlyscher Auslader, ein Gyrotrop, ein Apparat zum Pulverzünden, ein Lichtpolarisationsapparat nach Nürnberg mit Nicol'schem Prisma und Zubehör (bestehend in einem doppelt brechenden achromatisirten Kalkspathprisma, einem Turmelin, vier Krystallen, einem Bergkrystall, einem gefühlten Kreuz, 3 gefühlten Gläsern, einer Pressschraube mit 2 Gläsern), ein Stereoscop mit 2 Daguerreotypen, 6 Lithographien und 15 Photographien. Für den naturhistorischen Lehrapparat sind 6 Conchylien neu gekauft worden, für den musikalischen Apparat Mendelssohns drei Motetten (Partitur und Stimmen), für den Zeichenapparat eine Anzahl architektonischer Verzierungen. Der Turnplatz ist für die Turnbeiträge erhöht und mit Kies bedeckt, und es sind auch ein paar Apparate für ihn reparirt oder neu angeschafft worden.

3. Unterstützungen.

Durch die Güte des Hilfsvereins für arme Studierende sind die Primaner Ab. Krüger, Max Richter, Platen, Dt. Schulz, so wie die Secundaner Anders, Koock und Sperling unterstützt worden. Von dem Erlaß des Schulgelbes und den Gymnasialstipendien gilt das Bekannte.

III. Schulfeierlichkeiten.

Freitag den 30. März früh von 9 Uhr bis gegen 1 Uhr Prüfung der obern und mittleren Klassen in den alten Sprachen, der Religion und Mathematik.

9 — 9 ³ / ₄ Uhr.	Nach einem Chorale Prima Religion.	Oberl. Schwarze.
9 ³ / ₄ —10 ¹ / ₄ "	Prima Mathematik.	Dr. Janisch.
10 ¹ / ₄ —10 ³ / ₄ "	" Latein. (Hor. Ep.)	Director.
10 ³ / ₄ —11 ¹ / ₄ "	Secunda Griechisch (Hom. Od.)	Dr. Rasmus.
11 ¹ / ₄ —11 ³ / ₄ "	" Lateinisch (Cic.)	Oberl. Fittbogen.
11 ³ / ₄ —12 ¹ / ₄ "	Tertia "	(Caes.) Oberl. Reinhardt.
12 ¹ / ₄ — gegen 1 Uhr.	Es declamirt der Quartaner Huppatz: Arion aus Ovid's Fast.	Quarta Griechisch. Oberl. Reinhardt.

Freitag den 30. März Nachmittags von 2 Uhr bis gegen 6 Uhr Prüfung der ersten bis fünften Klasse in den Wissenschaften und neuern Sprachen.

2 — 2 ³ / ₄ Uhr.	Nach einem Gesange Secunda Physik. Dr. Janisch.
2 ³ / ₄ — 3 ¹ / ₄ "	Prima Geschichte. Oberl. Schwarze.
3 ¹ / ₄ — 3 ³ / ₄ "	Tertia Französisch. Dr. Rasmus.
3 ³ / ₄ — 4 ¹ / ₄ "	" Geographie oder Deutsch. Oberl. Fittbogen.
4 ¹ / ₄ — 4 ³ / ₄ "	Es declamirt der Quart. Reschle: Schillers Kranich des Ibykus. Quarta Mathematik. Dr. Janisch.
4 ³ / ₄ — 5 ¹ / ₄ "	Es declamirt der Quint. Strehle: Der Baum des Lebens, von Rückert. Quinta Naturbeschreibung. Collab. Behm.
5 ¹ / ₄ — 5 ³ / ₄ "	Es declamirt der Quint. Blant: Der blinde König, von Uhland. Quinta Französisch. Dr. Fittbogen.

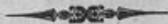
Sonnabend den 31. März früh von 8 bis 11¹/₂ Uhr Prüfung der untern Klassen.

8 — 8 ³ / ₄ Uhr.	Nach einem Chorale Quarta Religion. Subr. Müller.
8 ³ / ₄ — 9 ¹ / ₄ "	Quinta Lateinisch. Subr. Müller.
9 ¹ / ₄ — 10 "	Es declamiren die Quintaner Spiegelberg und Köhle: Die Tabackspfeife, von Pfeffel. Quinta Geschichte. Oberl. Fittbogen.
10 — 10 ¹ / ₂ "	Es declamirt der Sextaner Gründler: Die Mauern des Landgrafen Ludwig, von Ortlapp. Sexta Deutsch. Dr. Fittbogen.
10 ¹ / ₂ — 11 "	Es declamirt der Sextaner Eckhardt: Der Schmied von Solingen, von Gruppe. Sexta Rechnen. Collab. Behm.
11 — 11 ¹ / ₂ "	Sexta Geographie. Subr. Fittbogen.

Hernach Vertheilung der Prämien, Bekanntmachung der Beförderungen, Vorlesen der Ranglisten durch den Direktor.

Endlich Entlassung der Abgehenden, von welchen Caspari die Concurrrenzrede (Laus aureae, quam Horatius dicit, mediocritatis) halten und Arndt ein von ihm verfasstes deutsches Gedicht vortragen, und denen der Primaner Hoffmann in einer deutschen Rede mit Zugrundelegung des Spruches: „Ubi bene, ibi patria“ antworten wird.

Zur Theilnahme an diesen Feierlichkeiten werden hiermit die Herren Curatoren der Anstalt, die Eltern, Pflegeeltern und Aufseher unserer Schüler, sowie alle Gönner und Freunde des Schulwesens, ganz ergebenst eingeladen.



Freitag den 30. März
ersten bis fünften Kl

2 — 2³/₄ Uhr.
2³/₄ — 3¹/₄ "
3¹/₄ — 3³/₄ "
3³/₄ — 4¹/₄ "
4¹/₄ — 4³/₄ "
4³/₄ — 5¹/₄ "
5¹/₄ — 5³/₄ "

Sonnabend den 3

8 — 8³/₄ Uhr.
8³/₄ — 9¹/₄ "
9¹/₄ — 10 "

10 — 10¹/₂ "

10¹/₂ — 11 "

11 — 11¹/₂ "

Hernach Vertheilung der
durch den Direktor.
Endlich Entlassung der
quam Horatius dicit, medio
vortragen, und denen der Pri
Spruches: „Ubi bene, ibi pat

Zur Theilnahme an diesen
die Eltern, Pflegeeltern
Freunde

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

6 Uhr Prüfung der
uern Sprachen.
Janisch.

ttbogen.
Kraniche des Ibylus.
m des Lebens, von Rückert.
König, von Uhland.

Uhr Prüfung
Zubr. Müller.

und Röhle: Die Tabacks-
Die Mauern des Landgrafen

er Schmied von Solingen,

gen, Vorlesen der Ranglisten
currenzrede (Laus aureae,
verfasstes deutsches Gedicht
e mit Zugrundelegung des

en Curatoren der Anstalt,
e alle Gönner und
laden.